

## Projekte INLAND

Claus-Dieter Coccius  
Dipl. Soz. Päd. (FH)

Geschäftsstelle und Verwaltung  
Adalbert-Stifter-Straße 25  
D-69181 Leimen

Telefon: 06224 9733 - 0  
Telefax: 06224 9733 - 66  
E-Mail: [verwaltung@coccius.de](mailto:verwaltung@coccius.de)

Internet: [www.coccius.de](http://www.coccius.de)

### Erziehungsstelle Familie Maier

für Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren

Spervogelstraße 21, 74889 Sinsheim

**Angebotsbereich:** Hilfen zur Erziehung nach SGB VIII  
**Angebotsgruppe:** Stationäre Erziehungshilfe nach §§ 34, 35a, 41 SGB VIII

#### Kurzbeschreibung

Das Einfamilienhaus befindet sich etwas außerhalb der großen Kreisstadt Sinsheim in Weiler. Das Dorf Weiler liegt am Fuße der Burg Steinsberg im Kraichgauer Hügelland zwischen den Städten Heidelberg und Heilbronn. Wald und Wiesen und eine idyllische Landschaft laden zum Erkunden ein. Weiler mit ca. 2000 Einwohnern liegt in einer verkehrsgünstigen Lage mit direktem Anschluss an die Autobahnen nach Heidelberg / Mannheim bzw. Heilbronn. Durch den Sinsheimer Stadtbus besteht tagsüber an Wochentagen eine stündliche Busverbindung nach Sinsheim bzw. Hilsbach.

Im Ort bzw. naher Umgebung gibt es zwei Kindergärten, eine Grund- und Hauptschule, ein Gymnasium, Berufsschulen, eine Förderschule und je eine Schule für Erziehungshilfe und für geistig behinderte Menschen.

Die große Kreisstadt Sinsheim bietet viele Möglichkeiten der betrieblichen und überbetrieblichen Ausbildung und kurzfristiger Praktika.

Das Kreiskrankenhaus ist in kurzer Zeit zu erreichen. Kinderärzte, Fachärzte, Therapeuten, Psychiater sowie Logopäden und Physiotherapeuten sorgen für eine vielfältige gesundheitliche Versorgung.

Jedes Jahr finden im Sommer abwechselnd auf der Burg Steinsberg Burgfestspiele bzw. das Steinsberg-Festival statt. Ersteres bietet Theater, Letzteres Konzerte aller Art an. Weiter veranstalten die örtlichen Vereine, im regelmäßigen Turnus von zwei Jahren, an einem Wochenende ein Dorffest. Es gibt am Ort u. a. Turn- und Sportvereine, die freiwillige Feuerwehr, einen Fußballverein, das Deutsche Rote Kreuz und einen Motorsport- und Oldtimer-Club.

## Projekte INLAND

### Wohnsituation

Die Kinder bzw. die Jugendlichen leben mit dem Ehepaar in einem Haushalt. Im oberen Stockwerk befinden sich zwei Zimmer, ein begehbare Kleiderschrank sowie Bad/WC und ein Balkon. Die Familie und ihr Hund bewohnen das Erdgeschoss. Insgesamt hat das Haus ca. 180 qm.

### Betreuungszeiten und Kapazitäten

Die Kinder und Jugendlichen leben in häuslicher Gemeinschaft mit der vierköpfigen Familie. Aufgrund der ganztägigen Anwesenheit von Frau Maier ist eine Betreuung rund um die Uhr möglich.

Frau Maier (Jahrgang 1985) absolvierte eine berufsbegleitende Ausbildung zur staatlich anerkannten Jugend- und Heimerzieherin und war zuvor als Heilerziehungspflegerin u.a. auch als sozialpädagogische Familienhelferin im Bürgerkreis Sinsheim tätig.

Herr Maier (Jahrgang 1980) ist gelernter Arbeitserzieher, sozialpädagogischer Familienhelfer und Anti-Gewalt-Trainer. Er arbeitete für ca. 8 Jahre im Stift Sunnisheim in Sinsheim mit verhaltensauffälligen Jugendlichen. Derzeit ist er als Familienhelfer beim Bürgerkreis Sinsheim tätig.

Die Familie hat zwei Töchter (Jahrgang 2015 + 2018)

Die Betreuungskapazität beträgt zwei Plätze.

Die Maßnahme wird über Tagessatz abgerechnet.

### Zielgruppe Kinder und Jugendliche

Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter ab 5 Jahren

- die im konventionellen Rahmen (Heimunterbringung, Wohngruppe, Tagesgruppe) nicht erreichbar sind
- denen vorrangig das Leben in einem intakten Familienverband wichtige individuelle Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten bieten kann
- die unter psychiatrischer Problematik mit Eigengefährdung, Schulversagen, bzw. -verweigerung oder starken Sozialisationsdefiziten auffällig wurden
- für deren Förderung die Unterbringung in einer ländlich geprägten reizarmen Umgebung hilfreich ist
- die einen äußerst intensiven Betreuungs-, Kontroll- und Aufsichtsrahmen benötigen, um positive Beziehungsmuster aufzubauen
- deren Störungsbilder nach § 35a in einem so abgegrenzten Umfang gegeben sind, dass diese das Wohl des Kindes wie auch das der Familie im gegebenen Setting nicht gefährden

## Projekte INLAND

### Kontraindikationen

- akute Suizidalität
- manifeste Suchtmittelabhängigkeit
- Störungen aus dem schizophrenen Formenkreis
- Fremdgefährdung durch wiederholte Gewalttaten
- massive Körperbehinderungen
- Mehrfachbehinderungen

Insgesamt wird sorgfältig darauf geachtet, dass die Problematik des angefragten Klienten im familiären Setting der Erziehungsstelle aufgefangen und bearbeitet werden kann.

### Zielsetzung

- Das Setting in einem tragfähigem Beziehungssystem mit familiärem Kontext soll Halt, Geborgenheit und das Erleben von Angenommensein und Versorgt werden vermitteln
- Die Kinder und Jugendlichen sollen ihrem Entwicklungsstand entsprechend gefördert und gefordert werden, d.h. Kinder können sich auf den verlässlichen Rahmen der Erziehungsstelle mit ihren haltgebenden Strukturen, Abläufen und Ritualen stützen und beziehen
- Entwicklung der Fähigkeit zum Eingehen positiver Beziehungen und Erwerb/Training sozialer Kompetenzen
- Gemäß Auftrag und Zielsetzung sind die Maßnahmen als längerfristige Angebote konzipiert.
- Die Kinder und Jugendlichen sollen für sich selbst und ihre Umwelt sensibilisiert werden.
- Hinführung zu einer adäquaten Auseinandersetzung mit der eigenen Lebens- und Familiengeschichte
- Förderung des Selbstwertgefühls und des Sozialverhaltens zur Vorbereitung auf die gesellschaftliche Reintegration bzw. Aufnahme in eine Jugendwohngruppe
- Verhaltensmodifikation zur Verringerung von Selbstgefährdung und expansivem Verhalten
- Kontinuierliche Einbindung in einen schulischen, berufsbildenden oder beruflichen Alltag

## **Projekte INLAND**

- Erlernen aktiver Lebensgestaltung und Trainieren eigenverantwortlichen Handelns
- Erarbeiten individueller Perspektiven und realistischer Ziele

Zum Auftrag zählt auch die qualifizierte Zusammenarbeit mit dem Herkunftskontext (Herkunftsfamilie).

## **Leistungen in der Zusammenarbeit mit dem Jugendhilfeträger und Erziehungsberechtigten**

- Sammeln von Informationen zur sozialen und psychischen Situation der Kinder und Jugendlichen nach deren Aufnahme
- Erarbeitung und Formulierung gemeinsamer Ziele im Rahmen der Hilfeplanfortschreibung
- Regelmäßiger Informationsaustausch zur Gewährleistung der gemeinsam formulierten Ziele
- Wertschätzende und ressourcenorientierte Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie mit dem Ziel, die Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie zu verbessern und eine zunehmend gelingende Interaktion zwischen den jungen Menschen und Angehörigen zu ermöglichen.
- Diese soll sich durch die Rückbindung der pädagogischen Prozesse in der Einrichtung an die Personensorgeberechtigten vollziehen sowie durch die Beratung und Anleitung der Sorgeberechtigten bei der Modifikation des Erziehungsverhaltens.
- Möglichkeit des Besuchs von Mitarbeitern des Kostenträgers nach Hilfeplanabsprache mit den Erziehungsberechtigten in der Betreuungsstelle

## **Alltagsgestaltung**

Einbindung der Kinder und Jugendlichen in einen strukturierten Tagesablauf mit eigenen Verantwortungsbereichen

- Mitwirkung bei hauswirtschaftlichen Arbeiten
- Gemeinsame Zubereitung der Mahlzeiten und Mithilfe bei der Küchen- und Hausarbeit
- Gemeinsames Essen
- Alltagsbewältigung unter Anleitung (Zimmerinstandhaltung, Hygiene, Wäschepflege, Hausputz, Einkauf, Umgang mit Geld)
-

## Projekte INLAND

- Betreute Hausaufgabenzeit und ggf. Lernhilfe
- Gartenbewirtschaftung
- Freizeitangebote: z. B. Spiele, Musizieren, kulturelle Angebote, Radfahren, Wandern, Fischen, Schwimmen, kreatives Gestalten, Ausflüge in die Umgebung

## Methodische Grundlagen

- Lebens- und Erlebnissweltorientierung
- Intensive individuelle Betreuung zum Aufbau von Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl und Frustrationstoleranz der Kinder und Jugendlichen
- Aufbau einer vertrauensvollen und in sich gegenseitig akzeptierenden und respektierenden Beziehung
- Entwicklung und Hinführung zu Körperwahrnehmung und Körpergefühl
- Kontinuität und Zuverlässigkeit im Setting mit den Jugendlichen
- Strukturierter Tagesablauf unter Einbindung von immer wiederkehrenden Ritualen
- Kontinuierliche Verhaltensreflexionen

## Pädagogische Leistungen

- Die Eignung der angefragten Kinder und Jugendlichen für das vorgehaltene Angebot wird auf Basis der vorab erhobenen Daten (PSD des Jugendamtes, externe Berichte vorangegangener Hilfeangebote, psychiatrische Diagnosen etc.) geprüft und nach der Vorstellung des jungen Menschen in einem oder ggfs. in mehreren Gesprächen zwischen den Mitarbeitern der Erziehungsstelle, der Fachaufsicht des Trägers und dem Psychotherapeuten der Einrichtung entschieden.
- 24 – Stunden - Betreuung
- Einzelgespräche zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung und– Stabilisierung (Hilfestellung beim Formulieren von Bedürfnissen, Konfliktbewältigungsstrategien, Erarbeiten persönlicher Ziele)
- Sensibilisierung und Befähigung zur Formulierung von eigenen Gefühlen und emotionalen Befindlichkeiten
- Anleitung und Begleitung zu überdurchschnittlicher körperlicher Betätigung zum Abbau von Spannungszuständen
- Hilfestellung im Zusammenleben innerhalb eines Familienverbandes (Sensibilisierung und Förderung des sozialen Engagements bzw. Miteinanders)

## Projekte INLAND

- Mit der Psychotherapeutischen Praxis für Kinder und Jugendliche, Herr Nortmeyer, in Sinsheim, gibt es eine kooperative Zusammenarbeit. Bei therapeutischem Behandlungsbedarf erhalten die Kinder und Jugendlichen hier professionelle Hilfe und Unterstützung
- Zur fachlichen Beratung der Betreuerfamilie steht eine Fachkraft zur Verfügung, die regelmäßige wöchentliche Besuchskontakte durchführt.
- Zur kontinuierlichen therapeutischen Begleitung und zur medikamentösen Anpassung der Kinder und Jugendlichen, vor allem nach § 35a SGB VIII, nehmen diese Termine bei ortsansässigen Kinder- und Jugendpsychiatern wahr. In der Regel finden diese bei Frau Dr. Schill, Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Sinsheim, statt.
- Die MitarbeiterInnen der Erziehungsstelle begleiten die Kinder und Jugendlichen zu und bei Therapien, die auf sie individuell abgestimmt sind (Verhaltens-, Psycho- und Ergotherapie bzw. Logo- oder Motopädie). Diese Therapieangebote werden von externen Fachkräften der Region erbracht und durch die gesetzlichen Krankenkassen finanziert.

## Intensive pädagogische Förderung durch

- Aktive Alltagsgestaltung
- Einbeziehen in Alltagsabläufe
- Vermittlung von hauswirtschaftlichen, handwerklichen und alltagspraktischen Fähigkeiten
- Erlernen von soziokulturellen Fertigkeiten
- Hygieneerziehung
- Hausaufgabenbetreuung und Lernhilfe
- Gesellschaftsspiele
- Gezielte Angebote im Freizeitbereich sowie gemeinsame Unternehmungen
- Erstellen von Entwicklungsberichten – halbjährlich
- Krisenintervention
- Beteiligung an Hilfeplangesprächen



## Projekte INLAND

### Rechtsgrundlage

§§ 34, 35a in Verbindung mit 27 oder 41 SGB VIII

In Anwendung des gesetzlichen Auftrags werden Art, Inhalt und Umfang der Hilfe im Hilfeplan formuliert und in der Erziehungsplanung im kommunikativen Dialog zwischen den Pädagogen und den jungen Menschen (ggf. auch Eltern) alltagsnah konkretisiert.

### Qualitätssicherung

- Die sozialpädagogischen Projekte haben gemeinsam mit dem Kreisjugendamt- Rhein-Neckar, dem Jugendamt der Stadt Heidelberg und mit den anderen Trägern der Jugendhilfe des Rhein - Neckarkreises Vereinbarungen zur Qualitätssicherung und -entwicklung getroffen (letzte Fortschreibung 04/2019) und bei der Erstellung eines Qualitätsentwicklungsmusterberichts mitgewirkt, der für die Kooperationspartner der Jugendhilfe-region verbindlich ist.

Die pädagogischen und gesetzlichen Neuerungen, die mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes seit 01.01.2012 Wirkung haben, sind in unseren Konzepten ausführlich berücksichtigt. Die darin festgelegten Rechte der jungen Menschen auf Information, auf Beteiligung und auf Schutz vor Missbrauch oder Gewalt sind für uns handlungsleitend. Gleiches gilt für das Recht der jungen Menschen zur Beschwerde.

- Hierzu geben wir unsere ausführlichen und verbindlichen Handlungsleitlinien aus (siehe Anhang 1 + 2).

Die jungen Menschen erhalten bei Aufnahme ein Informationsblatt, mit dem sie auf ihre besonderen Rechte hingewiesen werden und wir darlegen, welche Ausgestaltungsformen zu Beteiligung, Beschwerde und Schutz wir anbieten (siehe Anhang 3).

- Anhang 1: Konzept zu Beteiligung, Information und Beschwerderecht
- Anhang 2: Konzept zur Prävention vor Missbrauch und Gewalt
- Anhang 3: Informationsblatt für die jungen Menschen- Erhalt bei Aufnahmen
- Anhang 4: Schutz-Konzept des Trägers

Selbstverständlich begreifen wir diese Konzepte als dynamische und fortschreitende Prozesse, welche es ständig zu erneuern und zu überprüfen gilt.

## Projekte INLAND

### Weiter gehören zur Qualitätssicherung der pädagogischen Leistungen

- Regelmäßiger und abgesicherter Informationsaustausch zwischen sozialpädagogischer Fachkraft und Jugendamt
- Regelmäßige halbjährliche Hilfeplangespräche
- Supervision und Fortbildung für die Betreuungsstelle
- Regelmäßiger Kontakt und fachlicher Austausch mit der Erziehungsleitung und wöchentlicher Kontakt der Fachkraft für die Erziehungsstellen mit den Familien
- Regelmäßige Beratung und Reflexion der pädagogischen Arbeit
- Es besteht eine klare Vertretungsregelung für eventuelle krankheitsbedingte Ausfallzeiten

### Leitbild

Grundlage unseres Handelns ist ein haltgebender, wertschätzender und respektvoller Umgang mit den Kindern und jungen Menschen. Ihre persönlichen Rechte und Besonderheiten sind uns wichtig. Die sich daraus ableitenden Standards haben wir im oberen Abschnitt zur Qualitätssicherung und -entwicklung dargelegt.

Ein wertschätzender Umgang mit den jungen Menschen bedeutet gleichzeitig, dass wir uns auf die jeweiligen Ausgangslagen und Lebenswirklichkeiten der jungen Menschen einstellen, in denen wir sie antreffen. Ganz wesentlich dabei ist die gelebte Flexibilität unseres pädagogischen Handelns.

Die Erziehungsstelle bietet ausreichend Raum für Diskussionen und Auseinandersetzungen mit dem Umfeld und der persönlichen Weltanschauung der uns Anvertrauten. Die jungen Menschen haben hier die Möglichkeit, durch sowohl empathische als auch konfrontierende Begleitung sowie durch fördernde und fordernde Arbeitsbündnisse für sich einen begehbaren und realistischen Weg in die Zukunft zu finden.

Wir helfen den jungen Menschen in ihren zum Teil sehr schwierigen Lebenssituationen. Wir bieten ihnen individuellen, an den jeweiligen Standorten orientierten Raum für ihre soziale Entwicklung





**Erziehungsstelle Maier**  
für Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren

**Spervogelstraße 21, 74889 Sinsheim-Weiler**

Kontaktdaten

Koordination      Cordula Vogt  
Dipl. Sozialpädagogin  
Systemische Therapeutin / Familientherapeutin DGSF  
Systemische Coachin DGSF  
Fachdienst / Fachberatung

Fon                    0049 (0) 6224 – 9733-58  
Mobil                0049 (0) 176 – 10 9733-58  
Fax                    0049 (0) 6224 – 9733-88  
E-Mail                [vogt@coccius.de](mailto:vogt@coccius.de)

Verwaltung

Jugendhilfeträger Coccius  
Adalbert – Stifter – Straße 25

69181 Leimen

Fon                    0049 (0) 6224 – 97 33 – 0  
Fax                    0049 (0) 6224 – 97 33 – 66

Homepage          [www.coccius.de](http://www.coccius.de)  
E-Mail                [verwaltung@coccius.de](mailto:verwaltung@coccius.de)